

V. Abschnitt.

Die babylonisch-assyrische Kultur.

36. Einleitung. Ursprung und Alter der babylonisch-assyrischen Kultur.

Es ist nicht meine Absicht, die babylonisch-assyrische Kultur in allen ihren Eigentümlichkeiten zu schildern, noch viel weniger, ihren Entwicklungsgang Schritt für Schritt zu verfolgen. Die Zeit dazu ist noch nicht gekommen, das Studium der, zudem noch sehr unvollständigen, Quellen noch nicht weit genug vorgeschritten, und ohnehin würde eine solche Darstellung den Rahmen dieser Geschichte bedeutend überschreiten. Ebenso wenig aber dürfen wir ganz davon schweigen. Das babylonisch-assyrische Volk hat sich mit den Waffen eine hervorragende Stelle in der Weltgeschichte erobert. Wie es seine Herrschaft gegründet, behauptet, ausgedehnt hat, wie es sie in mannigfachem Auf- und Niedergang bald erschwachen, bald erstarken sah, wie es wiederholt im Begriffe war, dieselbe vollends zu verlieren, sie aber jedesmal wiedereroberte, bis es sie endlich den Persern abtreten mußte — dies haben wir möglichst erschöpfend, soweit unsere Quellen es gestatteten, darzulegen gesucht. Aber dasselbe Volk war auch der Träger einer alten und reichen Kultur, die viele Jahrhunderte hindurch für den ganzen Westen Asiens maßgebend war und indirekt auch auf die griechische einen bedeutenden Einfluß ausübte; und dieser Kultur verdankt es seine Stellung in der Geschichte nicht weniger, als seiner kriegerischen Begabung. Deshalb müssen wir dieselbe, wenigstens in Hauptzügen, darstellen.

Der Ursprung der babylonisch-assyrischen Kultur verliert sich, gleich dem der ägyptischen und chinesischen, in das Dunkel vorhisto-